

Letzter Wettkampftag der Luftpistole Bundesliga Nord und 2. Liga West

Meisterschaftsentscheidung im Stechschuss für Kriftel

Am Wochenende endete die 23. Bundesligasaison der Luftpistolenschützen mit einer spannenden Meisterschaftsentscheidung in der Nordliga. Vor einem begeisterten Publikum in der Großen Schwarzbachhalle gewann der SV Kriftel das Spitzenduell der bisher ungeschlagenen Teams gegen die Braunschweiger SG mit 3:2 und holten sich zum vierten Mal seit 2013 den Titel in der Nordliga. Gleichzeitig qualifizierten sich die Schützlinge von Trainer Detlef Glenz zum zehnten Mal für die Teilnahme am Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda. Neben der erfolgreichen Titelverteidigung des SV Kriftel konnte der zweite hessische Erstligist SV Falke Dasbach trotz zwei Niederlagen am Saisonende mit Rang sechs im Endklassement ein positives Saisonfazit ziehen.

„Von einem tollen Publikum ein Riesenapplaus für die beiden Mannschaften“, kommentierte Moderator Axel Schell die Entscheidung um den Titel in der Nordliga. Beim Stand von 2:2 gewann Dominik Sänger das entscheidende Shoot-Off gegen Patrick Meyer mit 9:8 und sicherte damit den dritten Einzelpunkt zum Sieg. „Ich bin geflasht“, atmete Kriftels Trainer Detlef Glenz nach der glücklichen Entscheidung zugunsten seiner Mannschaft auf und relativierte anschließend den Sieg. „Egal, ob wir Erster oder Zweiter sind. Entscheidend ist, wie wir uns im Finale behaupten.“

Zunächst sah es nicht nach einem ungeschlagenen Titelgewinn für den SV Kriftel aus, der in der heimischen Großen Schwarzbachhalle zum Auftakt des letzten Wettkampftages nicht in Bestbesetzung antreten konnte. Erneut fehlte die Polin Beata Bartkow-Kwiatkowska und so kam wieder Maximilian Schenk ins Team, der auf Position vier mit guten Leistungen überzeugte und beim 4:1 Erfolg über den Brühler SC den entscheidenden dritten Punkt mit 377:L363 Ringen gegen Manfred Ley gewann. Zuvor hatte Christian Reitz mit einem glatten 386:372 Erfolg über Markus Gather die Gastgeber in Führung gebracht. Nachdem 1:1 Ausgleich für das Tabellenschlusslicht durch Lieselotte Janssen, die überraschend gegen Mathias Putzmann (378:377) gewann, brachte Dominik Sänger die Hausherren mit einem knappen 374:373 gegen Nadine Reichelt wieder in Führung. Den Schlusspunkt zum 4:1 setzte schließlich Andreas Fix, der auf Position fünf mit 378:362 gegen Jürgen Korn klar gewann.

In unveränderter Aufstellung trat der SV Kriftel einen Tag später gegen die Braunschweiger SG an, in dessen Team beim glatten 5:0 Auftakt gegen Dasbach besonders Oleg Omelchuk überzeugte. Mit 395 von 400 möglichen Ringen unterstrich der Ukrainer seine Weltklasse und so erwarteten die Fans ein spannendes Duell mit Christian Reitz. Die Gastgeber erwischten den besseren Start und nach zehn Minuten Schießzeit führte das Team des SV Kriftel in den Zwischenergebnissen mit 4:1. Christian Reitz hatte seinen ukrainischen Konkurrenten mit 98 und 99 Ringen bei den ersten beiden Zehnschussserien sichtlich beeindruckt, dessen Aufholjagd bei zwischenzeitlich sechs Ringen Rückstand zu spät kam. Mit 390:386 Ringen brachte Christian Reitz unter dem Jubel des heimischen Publikums die Gastgeber mit 1:0 in Führung. Danach erhöhte Mathias Putzmann auf 2:0, nachdem er das spannende Duell mit Jonathan Mader (380:379) gewonnen hatte. Auf den hinteren Mannschaftspositionen wurden die Braunschweiger Gäste immer stärker und nach der Hälfte der 50-minütigen

Schießzeit schien sich der Wettkampf zugunsten der Niedersachsen zu drehen. Michael Bittner besiegte Maximilian Schenk mit 379:376 Ringen und den 2:2 Ausgleich besorgte die talentierte Vanessa Seeger, die mit einem tollen Schlusspurt gegen Andreas Fix (380:372) gewann. Die Hoffnungen der Kriftel-Anhänger, dass Patrick Meyer seinen zwischenzeitlichen Vier-Ringe-Rückstand auf Dominik Sänger nicht mehr aufholen kann, erfüllten sich nicht. Während die Nummer drei im Krifteler Team mit den letzten zehn Schüssen nicht über 92 Ringe hinauskam, steigerte sich Meyer auf 96 Ringe und glich damit zum 378:378 Endstand aus. Damit stand fest, dass die Meisterschaftsentscheidung im Shoot-Off entschieden wird. Die besseren Nerven hatte schließlich Dominik Sänger, der mit einer Neun die Acht von Patrick Meyer übertraf und den entscheidenden dritten Punkt für die Hessen zur erfolgreichen Titelverteidigung holte.

„Wir haben uns gesteigert, das Potential ist da, doch wir haben die knappen Wettkämpfe nicht gewonnen“, fasste Jens Kosmann die Saison der Dasbacher Falken zusammen. „Nächstes Jahr starten wir einen neuen Versuch, um das Finale zu erreichen.“ Der Falken-Trainer konnte sich nach der erwarteten glatten 0:5 Niederlage gegen Braunschweig zum Auftakt des letzten Wettkampftages nur noch geringe Chancen ausrechnen, um bei einem Sieg über Fahrdorf in der letzten Begegnung doch noch den vierten Platz im Endklassement belegen zu können. Nach einem guten Saisonstart mit vier Siegen in den ersten sechs Begegnungen, konnten die Dasbacher in den letzten fünf Wettkämpfen nur noch ein Mal als Sieger vom Stand gehen und beendeten die Saison so auf dem sechsten Rang, der bisher besten Platzierung seit Einführung der Liga mit zwölf Mannschaften.

Gegen die Braunschweiger SG hatten drei Dasbacher auf den ersten Mannschaftspositionen überzeugt. Der Holländer Sander Nooij hatte zwar gegen die Klasseleistung von Oleg Omelchuk mit 380:395 Ringen keine Siegchance, doch Matthias Schwender (376:380 gegen Jonathan Mader) und Christian Metten (379:380 gegen Patrick Meyer) hatten mit ihren Braunschweiger Gegnern gut mithalten können. Nur auf den hinteren Mannschaftspositionen waren Halil Karaca (363:377 gegen Michael Bittner) und Jens Block (361:372 gegen Marco Angermann-Günzel) chancenlos. Gegen den SV Fahrdorf, dessen Team bis dahin mit nur drei Siegen unter den Erwartungen geblieben war, fiel den Dasbacher Falken die Favoritenrolle zu und eine Viertelstunde lang verlief die Begegnung ausgeglichen. Erste Vorteile für die Norddeutschen zeichneten sich nach der Hälfte der Schießzeit ab, als die Mannschaft von Vereinschef und Trainer Karl-Heinz Wolff in den Zwischenergebnissen mit 4:1 führte. Die Norwegerin Siv Marit Løvhaug steigerte sich zu ihrer Saisonbestleistung und besiegte mit 383:370 Ringen auf Position zwei Mathias Schwender. Auch der Fahrdorfer Steffen Schröder überraschte mit einer Steigerung auf 379 Ringe und setzte sich damit gegen Christian Metten durch. Zuvor hatten die Fahrdorfer auch auf den hinteren Mannschaftspositionen durch Stefan Vollertsen (370:364 gegen Heiko Litterscheid) und Mathias Hofmann (363:357 gegen Lucas Jourdan) gewonnen, so dass den Dasbacher Falken nur ein Punktgewinn blieb. Sander Nooij besiegte im Spitzenduell den Dänen Jonas Hansen mit 382:374 Ringen.

Die Ergebnisse:

Luftpistole - Erste Bundesliga Nord:

Dasbach – Braunschweig	0:5
Bremerhaven – Fehrdorf	3:2
Kriffel – Brühl	4:1
Raesfeld – Uetze	4:1
Berlin – Bassum	5:0
Wathlingen – Schirumer Leegmoor	5:0
Brühl – Bremerhaven	1:4
Fehrdorf – Dasbach	4:1
Kriffel – Braunschweig	3:2
Schirumer Leegmoor – Bassum	3:2
Uetze – Berlin	1:4
Wathlingen – Raesfeld	0:5

Abschlusstabelle:

1. SV Kriffel	45:10	22:0
2. Braunschweiger SG	50:5	20:2
3. PSV Olympia Berlin	37:18	16:6
4. SpS Raesfeld	32:23	14:8
5. SV Bassum	26:29	12:10
6. SV Falke Dasbach	27:28	10:12
7. Freischütz Wathlingen	24:31	10:12
8. GTV Bremerhaven-Seestadtteufel	21:34	10:12
9. SpS Fehrdorf	22:33	8:14
10. SV Schirumer Leegmoor	18:37	6:16
11. SV Uetze	14:41	2:20
12. Brühler SC	14:41	2:20

Klein-Welzheim punktgleich vor Hegelsberg-Vellmar

Am vierten und letzten Wettkampftag der zweiten Luftpistole-Bundesliga West gelang dem Team des SV Klein-Welzheim die erfolgreiche Titelverteidigung, knapp vor der punktgleichen Mannschaft des SV Hegelsberg-Vellmar. Beide hessische Vereine haben sich damit für die Aufstiegsentscheidung zur ersten Bundesliga Nord qualifiziert, aber die Klein-Welzheimer haben zugunsten den Drittplatzierten Teams von SpS St. Sebastianus Pier 2000 auf die Teilnahme verzichtet. Drei Jahre nach dem Abstieg aus der ersten Liga hat der SV Hegelsberg-Vellmar die Chance, nach zwei verpassten Anläufen, wieder in Bundesliga Nord aufzusteigen. Am Tabellenende erfüllte sich das Abstiegsschicksal für Tell Raunheim, dessen Team zum zweiten Mal nach 2014 aus der zweiten Liga absteigen muss.

In der heimischen Großsporthalle in Obervellmar gelang den Gastgebern vom SV Hegelsberg-Vellmar zum Auftakt des letzten Wettkampftages der wichtige 4:1 Erfolg gegen Spitzenreiter SV Klein-Welzheim. Nur Sören Korn (378:365 gegen Niklas Buhre) konnte auf der Klein-Welzheimer Spitzenposition einen Punkt gewinnen. Auf den übrigen Positionen setzten sich Lev Berner (377:373 gegen Tabea Ocker), Svenja Berge (371:366 gegen Cora Dörr), Thomas Hucke (374:367 gegen Kai-Michael Arends) und Stefan Ziehn (363:358 gegen Sascha Heinrich) für Hegelsberg-Vellmar durch.

Mit Florian Peter und Nico Deck waren beim Saisonabschluss zwei wichtige Klein-Welzheimer Leistungsträger nicht dabei, dennoch gelang es dem Team gegen die Raesfelder Erstligareserve mit 3:2 die zweite Begegnung zu gewinnen und damit die erfolgreiche Titelverteidigung ins Ziel zu bringen. Tabea Ocker (378:372), Kai-Michael Arends (359:349) und Michael Pletsch (360:359) holten die drei Einzelpunkte für Klein-Welzheim.

Zuvor hatte Raesfeld II überraschend deutlich mit 4:1 gegen die SSG Teutoburger Wald gewonnen und damit den Weg für den SV Hegelsberg-Vellmar frei gemacht, um aus eigener Kraft die Aufstiegsränge zu erreichen. Zwar gingen die Spitzenbegegnungen durch Niklas Buhre (367:374) und Lev Berner (369:373) für die Nordhessen verloren, doch auf den Positionen drei bis fünf gewannen Svenja Berge (370:367), Thomas Hucke (377:367) und Stefan Ziehn (366:359) die entscheidenden Punkte, mit denen sich Hegelsberg-Vellmar vom vierten auf den zweiten Tabellenplatz verbesserte.

Bei dem spannenden Saisonfinale verpasste der SC Windecken die Chance, im Kampf um die beiden ersten Plätze mitzuhalten. In Langewehe-Pier überraschte Windecken zum Auftakt mit einem knappen 3:2 Erfolg gegen die gastgebenden St. Sebastianus-Schützen. Die Gastgeber hatten zwar mehr Mannschaftsringe erzielt, doch in den Einzelbegegnungen ging Nidderauer Stadtteilmannschaft durch Marcel Förster (370:369), Kai Schlegel (356:352) und Wolfgang Seifert (353:349) drei Mal als Sieger von der Schießlinie. Danach hätte ein klarer Sieg im zweiten Match gegen Tell Raunheim gereicht, um die Aufstiegsränge zu erreichen, doch in dieser Begegnung wurden die Windecker Akteure von einem starken Auftritt ihrer Gegner überrascht. Nur Marko Kuckuck (376:364 gegen Felix Altmüller) und Kathrin Türpitsch (368:360 gegen Thomas van der Burg) konnten zwei Punkte gewinnen und die Raunheimer konnten sich über ihren zweiten Saisonsieg mit 3:2 freuen, der aber nicht mehr zum Klassenerhalt reichte.

Zuvor hatte das Tell-Team mit 2:3 gegen den SSV Bad Westernkotten verloren und damit zwei wichtige Punkte für den Ligaverbleib eingebüßt. Gleichzeitig gelang Raesfeld II der überraschende Sieg über die SSG Teutoburger Wald, nachdem die Raunheimer auf den letzten Tabellenplatz zurückfielen. In einer knappen Abstiegsentscheidung, in der den Raunheimern nur zwei Punkte zum sicheren fünften Tabellenplatz fehlten, kämpfte das Tell-Team beim 3:2 Erfolg über Windecken vergeblich um den Klassenerhalt. Die letzten Zweitliga-Punkte für Raunheim holten Holger Simon (376:362 gegen Marcel Förster), Christoph Schneider (376:363 gegen Kai Schlegel) und Matthias Götz (369:360 gegen Patricia Seipel)

Die Ergebnisse des vierten Wettkampftages:

Luftpistole - Zweite Bundesliga West:

Hegelsberg-Vellmar – Klein-Welzheim	4:1
Raesfeld II – Teutoburger Wald	4:1
Raesfeld II – Klein-Welzheim	2:3
Hegelsberg-Vellmar – Teutoburger Wald	3:2
Windecken – Pier	3:2
Raunheim – Bad Westernkotten	2:3

Windecken – Raunheim	2:3
Pier – Bad Westernkotten	3:2

Abschlusstabelle:

1. SV Klein-Welzheim	21:14	10:4
2. SV Hegelsberg-Vellmar	20:15	10:4
3. SpS St. Seb. Pier	19:16	8:6
4. SC Windecken	17:18	8:6
5. SSG Teutoburger Wald	17:18	6:8
6. SSV Bad Westernkotten	15:20	6:8
7. SpS Raesfeld II	18:17	4:10
8. Tell Raunheim	13:22	4:10